Restaurator im Handwerk

DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

3 2015

Themenschwerpunkt

WERKZEUG

Foto: © Wolfgang Dambacher

Restaurator im Handwerk • Ausgabe 3/2015 • ISSN 1869-7119

Deutschland 9,– €

Mit Beiträgen über

Historisches Werkzeug | Handwerkszeug des Goldschmieds | Geschichte der Feile | Das Messen von Längen | Werkzeuggeld | Das „Selbermachen" von Werkzeugen | Kunst des Florentiner Mosaik u. v. m.

Impressum

Restaurator im Handwerk
Die Fachzeitschrift
für Restaurierungspraxis

Auflage: 3.000

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt i. S. d. P.:
Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e.V.
Sitz: Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz,
Schlossweg 6, 55756 Herrstein

Redaktion:

Konzeption und Koordination
Rainer W. Leonhardt *(RWL)*
Tel.: 030 3421048
info@rainer-w-leonhardt.de

Autorenbetreuung
Wolfgang Dambacher *(WD)*
Tel:. 030 6147018
w.dambacher@freenet.de

Eberhard Ludwig *(EL)*
Tel.: 089 885014
ebanquan@arcor.de

Dipl.-Ing. Annemarie Rothe *(AR)*
Tel.: 0176 96516753
rothe.a@berlin.de

Lektorat
Axel Haase *(AH)*
Herbach&Haase Literarische Agentur
Tel.: 030 88001607
axel.haase@herbach-haase.de

Gestaltung und Satz
oderconcept mediendesign
Jürgen O. Müller *(JOM)*
Tel.: 033478 37053
jomueller@oderconcept.de

Anzeigenannahme (für externe Kunden)
Agentur Hanne Knickmann
Römerstraße 45
69115 Heidelberg
Tel. 06221 / 67 342 50
Fax 06221 / 67 342 52
hk@hanne-knickmann.de

Anzeigenannahme (für Vereinsmitglieder)
Wolfgang Dambacher *(WD)*

Redaktionsbüro
Gierkeplatz 9
10585 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030 63963049
Fax: 030 63963066
E-Mail:
redaktion@restaurator-im-handwerk.eu

Bezugspreis: 9 Euro
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 1869-7119

Werkzeug

Bereits in der zweiten Periode der europäischen Altsteinzeit um 40000 vor Christus besiedelten erstmals Jägergruppen unseren Raum und schufen mit wachsenden handwerklichen Fähigkeiten erste Arbeitsgeräte vom groben Faustkeil bis hin zu Steinklingen, deren Schärfe mit heutigen Messern konkurrieren könnte. Die Steinzeit ging fast nahtlos in die Bronzezeit über, wahrscheinlich waren also Schmiede die ersten professionell tätigen Werkzeugmacher: Mit hohem technischen Können und guten Materialkenntnissen waren sie schon früh in der Lage, Roheisen zu verschiedenen Produkten auszuschmieden und spröden Stahl mit weichem Eisen zu verbinden. Diese handwerkliche Intelligenz hat im Laufe der Jahrhunderte alle Gewerke und Produktionsprozesse durchdrungen und ist aktuell ein zentraler Aspekt der Diskussion um das immaterielle Kulturerbe.

Die Halbwertszeit von neuen, immer effizienteren Werkzeugen und Hilfsmitteln wurde im Zeitalter der Industrialisierung jedoch immer kürzer. Heute, in einer Zeit des hemmungslosen Konsums, wird unser Dasein von täglich neuen „Tools“ bestimmt, es gibt nahezu nichts mehr auf dieser Welt, was wir nicht durch irgendeine „App“ unterstützen könnten. Das eigene Wissen und selbstständige Denken ist nicht mehr erforderlich, ist doch jegliche Information ständig und fast überall abrufbar. Die Beantwortung fast jeder Frage können wir getrost Google oder Wikipedia überlassen, die Analyse der Aufgabenstellung übernehmen Computerprogramme, sie treffen die „richtige“ Entscheidung und unternehmen, wenn gewünscht, auch gleich die nächsten Schritte. Der Werkzeugmacher von heute trägt längst keinen Blaumann mehr, er sitzt im klimatisierten Büro vor hochauflösenden Monitoren und konstruiert CAD-Modelle, die, virtuell auf Tauglichkeit getestet und in eine Cloud geladen, überall auf der Welt zum günstigsten Preis gefertigt werden können. So gehören digitale Bildentzerrung und Kartierung, 3D-Laserscanner und Fünf-Achs CNC-Fräser zwischenzeitlich zu gewöhnlichen Werkzeugen der Restauratoren. Hier wird millimetergenau vermessen, in Großrechnern werden riesige Datenwolken gerendert und per Knopfdruck in robotergesteuerte Fertigungsprozesse übersetzt. Restauratorenalltag.

Werkzeug für Restauratoren kann es aber eigentlich nicht geben, gleicht doch keine Aufgabenstellung der anderen. Regelmäßig müssen Werkzeuge individuell angepasst, in einer Weise verwendet werden, für die sie nicht gedacht sind oder neu geschaffen werden. Es ist gerade die Unvollkommenheit des Werkzeugs, die handwerkliche Fertigkeiten immer wieder erweitert. Nicht durch das Werkzeug selbst, sondern durch seinen kontrollierten Einsatz entsteht ein erstklassiges Ergebnis. Eines hat sich eben von der Steinzeit bis heute nicht geändert: Ein gutes Werk entsteht durch Wissen, Erfahrung und handwerkliche Intelligenz, kurzum durch klassisches Handwerkszeug.

Dipl.-Ing. Frank Sprenger
ist fachlicher Leiter des Zentrums für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz und Geschäftsführer der Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e. V.

Inhalt

Werkzeuge

6 Ein Beruf mit Zukunft
Wolfgang Dambacher

9 Das Handwerkszeug des Goldschmieds
Andrea Nicola Grimm

13 Historisches Werkzeug
Roberto Weigel

14 Historisches Werkzeug im Stuckateurhandwerk
Frank Herker

20 An den Feilen feilen – Erarbeitung einer Typologie im Themenfeld „Werkzeug“
Gitta Böth und Tina Peschel

24 Über das Messen von Längen vor 1872
Johannes Schlender

28 Tool Money ? – Werkzeuggeld ?
Nigel Middlecote

30 Jahrzehntelang unentbehrlich – die Schärfmaschine für Bandsägeblätter
Rüdiger Lis und Klaus Struve

33 Über das „Selbermachen“ von Werkzeugen für den Restaurator
Eberhard Ludwig

35 Vom Werkzeug und Umgang damit während der Steinmetz-Lehrzeit
Andreas Geith

37 Umgang mit Werkzeug während meiner Lehrzeit
Dieter Lebeau

40 Die Feile: Anmerkungen zur Geschichte eines Werkzeugs
Michael Matthes

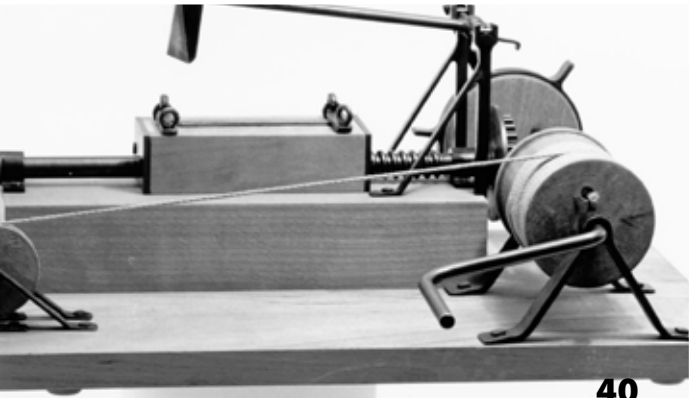
44 L’arte del Commesso Fiorentino. Attrezzture e strumenti storici dalle collezioni del Museo dell’Opificio delle Pietre Dure di Firenze

Die Kunst des Florentiner Mosaik. Historische Ausrüstung und Werkzeuge aus den Sammlungen des Museums des Opificio delle Pietre Dure in Florenz
Anna Patera, Francesca Toso

9
Das Handwerkszeug des Goldschmieds

14
Historisches Werkzeug im Stuckateurhandwerk

30
Jahrzehntelang unentbehrlich – die Schärfmaschine für Bandsägeblätter



40
Die Feile: Anmerkungen zur Geschichte eines Werkzeugs

Fachbeiträge

52 Metallrestaurierung in Handwerk und Wissenschaft – zwei Ausbildungsgänge mit verschiedenen Schwerpunkten und einem Ziel
Thomas Dempwolf

56 In Kooperation: Norbert van Ooyen, Gepa Lorenz, Michael van Ooyen und Theresa Thiering restaurieren den Hochaltar der Schlosskapelle Wissen, Niederrhein
Theresa Thiering

Rubriken

3 Editorial
44 Buchbesprechung
63 Vereinsmitteilungen & Mitgliederservice
71 Seltenes Handwerk
73 Museen
80 Kleinanzeigen
80 Kolumne
82 Fortbildung

Mitgliedertreffen und Jahresversammlung vom 23. bis 25. Oktober 2015 in Rottweil

Landesgruppe Nord

Im Mühlencafé gleich neben der historischen Bockwindmühle in Abbenrode im Landkreis Wolfenbüttel hielten wir am 5.9.2015 unser Treffen ab. Auch zwei neue interessierte Restauratorenkollegen waren gekommen. Bereichert wurde das Treffen ebenfalls durch Marianne van der Hoek und ihren Mann Piet. Nach der bunten Vorstellungsrunde haben wir über den Wert und die guten Möglichkeiten gesprochen, die uns unsere Zeitschrift bietet. Marianne van der Hoek berichtete Neues aus dem Vorstand und über die bevorstehende Bundes-Mitgliederversammlung.
Nun wurde es konkret, wir planten das erste eigene Mitgliederverzeichnis. Es soll die gleiche Aufmachung haben wie das anderer Landesgruppen und auch gefüllt sein mit aussagekräftigen Seiten der einzelnen Mitglieder, die ihre Firma hier in Wort und Bild darstellen können. Jeder bekommt dann ein Paket mit 50 Stück und bei Bedarf mehr. Sendet dafür bitte Eure Firmendarstellung nach dem Beispiel aus dem Link, den Ihr bekommen habt. Auch zwei weitere Rollaufsteller wollen wir fertigen lassen. Zusätzlich wollen drei Betriebe auf eigene Rechnung einen solchen bestellen mit eigenen Fotos. Wer aus der Landesgruppe möchte sich anschließen und zum günstigen Sammelpreis ebenfalls einen eigenen Rollaufsteller haben? Meldet Euch bitte bei mir.
Zum Tag des offenen Denkmals 2015 am 13. September haben drei Mitglieder und eine Interessierte zugesagt, ihr Handwerk im Historischen Museum Hannover darzustellen (ein Raumausstatter, eine Glaserin, ein Maler und eine Tischlerin), s. dazu den nachfolgenden ausführlichen Bericht. Für den Tag des offenen Denkmals 2016 haben wir die Idee, eine ähnliche Aktion in einem Celler Museum durchzuführen und Restaurierungs-Arbeiten vorzuführen. Ich werde dort anfragen. Auch im Freilichtmuseum bei Kiel könnten wir unser Handwerk darstellen. Ich werde die Landesgruppe beim alljährlichen Bauernmarkt in Hornburg im jetzigen Herbst im Landkreis Wolfenbüttel vertreten. Unser nächstes Treffen wird am 13. Februar 2016 in Lüneburg stattfinden. Unser Malerkollege Thorsten Neidhardt wird es vorbereiten und eine Besichtigung in Lüneburg organisieren.
Nach unseren Beratungen haben wir die Kirchenbaustelle der ehemaligen katholischen Kirche in Cremlingen angeschaut. Unser Neumitglied Hardy Girod, Steinbildhauer, baut dort sein Atelier und eine Wohnung ein. Hier zeigte sich wieder einmal, wie fruchtbar solche Besichtigungen sind. Für diverse Probleme und Fragen gab es Antworten und Tipps sowie konkrete Arbeitsanfragen.

Teilnehmer des Treffens am Fuße der Bockwindmühle

Anschließend fuhren noch einige Teilnehmer mit zu meinem Resthof und besichtigten die Tischlerei in den alten Nebengebäuden, das fast 300 Jahre alte Wohnhaus und die Lehmbaustellen darin.
Mit jedem Treffen wird spürbar, wie unsere Gemeinschaft enger wird, wir uns besser helfen und uns gegenseitig bereichern können. Es macht Spaß, zu planen und gemeinsame Projekte wachsen zu sehen!

Zum Tag des offenen Denkmals am 13.9.2015 waren wir eingeladen worden vom Historischen Museum in Hannover. Dies haben wir gern angenommen und zu viert lebendiges Handwerk vorgeführt.
Der Raumausstattermeister Wolfgang Nerge aus Obernkirchen hat einen alten Sessel von Grund auf mit Federn und Schnürung neu gepolstert, ich habe einen Fensterflügel von 1717 mit altem Glas und Leinölkitt wieder verglast, das Neumitglied Marco Naumann (Zimmerermeister aus Bergen bei Celle) hat künstlerische Schieferfiguren erstellt, und das neue Gastmitglied Stefanie Schönlau (Kunstglasermeisterin aus Hannover) hat eine Bleiverglasung mit buntem Glas bearbeitet.
Bei strahlendem Sonnenschein kamen die Besucher zunächst spärlich, aber sehr interessiert und mit Zeit und Redebedarf. Später, als es regnete, kamen mehr Leute ins Museum. Es gab gute Gespräche über deren alte Häuser und den Bedarf an bestimmten Erhaltungsarbeiten. Konkrete Fragen nach bestimmten Leistungen konnte ich anhand unseres Mitgliederverzeichnisses durchgängig gut beantworten.
Auch die große Auswahl an älteren Exemplaren unserer Zeitschrift wurde gern in die Hand genommen und ausgiebig studiert.
Als eine Frau sagte, sie habe noch nie gehört, dass es Restauratoren im Handwerk gibt, da wusste ich, wie wichtig es war, an diesem Tag an diesem Ort teilzunehmen.
Ansprechpartnerin:
Irmela Wrede
Tel. 05333-285; 0171-8024138
post@ebenholz-restaurierung.de

Landesgruppe Berlin / Brandenburg

Ansprechpartner:
Sebastian Rost, Tel.: 030 4859528
mail@sebastian-rost.de
Annemarie Rothe, Tel.: 0176 96516753
rothe.a@berlin.de

Landesgruppe Thüringen / Sachsen-Anhalt

Ansprechpartnerinnen:
Constance Schröder (Thüringen)
Tel.: 036783-703 52 , 0170-801 58 17
Kirchenmalerin@yahoo.de
Julia Nagel (Oberfranken)
Tel.: 09543-41 88 69
info@atelier-nagel.de

Termine 2015 / 2016

23.-25.10.2015
Mitgliederversammlung und Jahrestreffen in Rottweil.

28.-30.1.2016
Monumento in Salzburg

Landesgruppe Bayern / Baden-Württemberg

Unsere Mitgliederversammlung fand diesmal am 12.6.2015 in den Räumen des Bauarchivs des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege in Thierhaupten statt.

Frau Generalkonservatorin Julia Ludwar erläuterte uns die Aufgaben des Bauarchivs als weitgehende selbstständige Abteilung des BLfD. Die Hauptaufgabe des Bauarchivs besteht in beratender Tätigkeit. Schwerpunkte sind mineralogische Baustoffe, Holz, Glas, Dendrochronologie. Geplant sind weitere Fachbereiche für Metall, Sichtbeton und energetische Ertüchtigung. In Zusammenarbeit mit dem Verein zur „Förderung der Handwerkerfortbildung in praktischer Altbau- und Denkmalpflege e. V." werden Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Wer Interesse an diesen Seminaren hat, kann sich in den Verteiler des Bauarchivs (www.BLFD.Bayern.de/bauarchiv) aufnehmen lassen und erhält dadurch die Einladungen zu den Veranstaltungen.

Hayo Ross berichtete über seine Tätigkeit im Fachbeirat des oben genannten Vereins, der sich jährlich 2-3 Mal trifft. Es besteht ein sehr guter Kontakt zum Landesamt, und der Dialog mit den entsprechenden Gremien wird gepflegt. Außerdem werden Themenvorschläge für Seminare und Weiterbildung besprochen. Eine Mitgliedschaft lohnt sich in jedem Fall, da Vereinsmitglieder bei den Veranstaltungen Kostenermäßigung erhalten.

Präsident Bernd Jäger musste leider kurzfristig absagen, hat uns jedoch das Manuskript seines Beitrags zur Verfügung gestellt. Es geht in erster Linie um die Vertretung des „Restaurators im Handwerk e.V." in den verschiedenen Gremien. Bernd Jäger nimmt die Interessen unseres Vereins durch aktive Mitarbeit in folgenden Gremien wahr: Ad-hoc Arbeitskreis handwerkliche Denkmalpflege, Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz, Messebeirat der „denkmal" Leipzig, runder Tisch der Restauratoren im Handwerk, Verein der Denkmalpfleger in Deutschland. Er fordert alle auf, aktiv im Verein mitzuarbeiten, damit sich das öffentliche Image und die Wahrnehmung noch steigern. Dies hat nachweislich in den letzten 3 Jahren schon enorm zugelegt.

Angelika Braubach hat die Kassenprüfung des Vereins durchgeführt. Die Unterlagen waren vollständig und richtig gebucht. Die Kassenführung durch Hubert Labisch wurde entlastet.

Zum „Tag des Denkmals" werden die Landesgruppen Bayern / Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz / Hessen / Saarland auf einem gemeinsamen Stand auf der „Werte" in Schwetzingen vertreten sein. Die Standbetreuung haben die Kollegen Bernd Mohr aus Steinfeld und Karl-Heinrich Weiler aus Weinheim übernommen, hierfür herzlichen Dank.

Eine Teilnahme an der „Werte 2016" im Mai in Bad Cannstatt wird in Erwägung gezogen.

Wir informieren bei diesen Messen über die besondere Qualifikation des Restaurators im Handwerk, zeigen kleinere restaurierte Exponate und verteilen Mitgliederlisten.

Gespräche mit interessierten Privatkunden, aber auch Architekten zeigen, wie wichtig gerade bei solchen Ausstellungen die Präsenz des Vereins ist, weil sich dadurch dessen Bekanntheit im Lauf der Zeit sicherlich enorm erhöhen wird.

Die Landesgruppe Bayern / Baden-Württemberg wird wieder auf der „Monumento" vom 28. bis 30.1.2016 in Salzburg vertreten sein. Es nehmen auch Kollegen mit eigenen Ständen an der Messe teil. Im Rahmenprogramm der Messe sind auch Vorträge und Diskussionen geplant, z. B. über energieeffizientes Restaurieren in Europa. Ein Besuch dürfte somit auch im Sinne eines Erfahrungsaustauschs und Kollegentreffs für alle interessant sein.

Im Moment gibt es in unserem Verein eine Fachgruppe der Stuckateure (32 Mitglieder). Fragestellung aus diesem Grund war, ob innerhalb der Landesgruppe weitere Fachgruppen gebildet werden sollten. Bei den anderen Gewerken mit Ausnahme der Schreiner / Tischler (28 Mitglieder) gibt es nur bedeutend weniger Mitglieder, so dass sich andere Fachgruppen wahrscheinlich nicht rentieren. Wichtig ist auch, dass der Verein sich dadurch nicht auseinandertrennt und verzettelt. Das Ergebnis der Diskussion hat klar gezeigt, dass die einzelnen Gewerke bei ihren Arbeiten gegenseitig aufeinander angewiesen sind und durch Zusammenarbeiten voneinander lernen. Das beweisen auch die Gespräche bei bisher durchgeführten Exkursionen und Besichtigungen im Rahmen der Mitgliederversammlungen immer wieder aus Neue.

Eberhard Ludwig von der Redaktion dieser Zeitschrift appellierte zur Mitarbeit. Gesucht werden immer wieder Artikel zu: Wir arbeiten gerade an …, Ich / Wir habe(n) veröffentlicht. In ihr können sich Neumitglieder vorstellen, hinzuweisen ist auch besonders auf die Rubrik Nachfolgerbörse / Betriebsverkauf und auf die Informationen über Vereine mit Bezug zur Denkmalpflege, interessante Bücher, Werkzeuge …

Frau Ludwar führte uns im Anschluss an die Mitgliederversammlung durch die Werkstätten und die hochinteressanten Materialsammlungen des Bauarchivs. Letzter Punkt und absoluter Höhepunkt der Veranstaltung war der Besuch der Abteilung archäologische Restaurierung und des Dendrolabors.

Herr Franz Herzig, Dendrochronologe, zeigte uns seine fein säuberlich gereinigten und eingepackten Exponate und erklärte die Vorgehensweise zur Holzarten- und Altersbestimmung der Objekte. Hochinteressant sind die Auswertung am Mikroskop und die anschließende Bewertung am Computer. Trotz des fortgeschrittenen Nachmittags war das Interesse an den Ausführungen von Herrn Herzig bis zum Schluss groß.

Bayern Handwerk International wird unseren Verein und Beruf auf der „Monuments" in Prag vom 22. bis 23.10.2015 vorstellen. Unsere Landesgruppe stellt Bundesmitgliederlisten, Zeitschriften und Infoplakat zur Verfügung. Vielen Dank hierfür an Frau Böhm von Bayern Handwerk International für die Organisation.

Ansprechpartner:
Hubert Labisch
Tel.: 09367-8606
info@schreinerei-labisch.de

Giftiges Geheimwissen – Feuervergoldung im Allgäu

Ein Porträt über unseren Kollegen Dirk Meyer im Bayerischen Rundfunk/Fernsehen

Am 5. Juli 2015 brachte der Bayerische Rundfunk in der Magazinsendung „Schwaben & Altbayern" ein vierminütiges Porträt unseres Vereinsmitglieds Dirk Meyer, Goldschmiedemeister und geprüfter Restaurator im Goldschmiedehandwerk. Aber auch Allgäu TV war schon bei Dirk Meyer vorstellig. *Beide Filme sind bei youtube eingestellt: https://www.youtube.com/watch?v=uK3qzncbbfc (Sendung im BR/Fernsehen am 5.7.2015) und https://www.youtube.com/watch?v=4jp9fJ_bf-U (Sendung im Allgäu TV am 4.6.2015).*
Fragen und weitere Informationen dazu über: Dirk Meyer, Goldschmiedemeister und gepr. Restaurator im Handwerk, Atelier für Feuervergoldung, Neppen 1, 88167 Maierhöfen Tel./Fax: 08383-922 783/922 993, Mobil: 01577-3548950, info@feuervergoldung.eu; www.feuervergoldung.eu

Landesgruppe Bayern / Baden-Württemberg

20 Jahre Informationen zum Denkmalschutz im Kloster Schöntal

Ein mehr als außergewöhnliches Jubiläum konnte am 24. April 2015 im Kloster Schöntal begangen werden. Auf Einladung der Fa. Dengel Bau aus Schöntal-Berlichingen fand an diesem Tag fand zum 20. Mal der Denkmalschutz-Informationstag in der im Jagsttal gelegenen weitläufigen Klosteranlage statt.

Im Frühjahr 1996 hatte Hubert Dengel, Inhaber des auf Denkmalpflegearbeiten spezialisierten Restaurierungsbetriebs, damit begonnen, einmal jährlich im Frühjahr zu einer Informationsveranstaltung in die repräsentativen Räumlichkeiten des Klosters Schöntal einzuladen.

Zielstellung dieses von Hubert Dengel und seiner Familie organisierten Denkmalschutz-Informationstags ist es, Denkmaleigentümer, Architekten, Denkmalpfleger, Behördenvertreter und sonstige interessierte Personen über aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich der Denkmalpflege zu informieren.

Darüber hinaus verfolgt der engagierte Bauunternehmer mit seiner Fachveranstaltung das Ziel, unter den Entscheidungsträgern in seiner Region den Erfahrungs- und Informationsaustausch zu fördern und die Bildung von Netzwerken anzuregen.

Als Referenten konnte Hubert Dengel, der 1986 die Prüfung zum Restaurator im Handwerk abgelegt hat und 1998 seinen Betrieb zum Fachbetrieb für Denkmalpflege zertifizieren ließ, bereits namhafte Persönlichkeiten gewinnen, so zum Beispiel den Gründer und langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz Prof. Dr. Gottfried Kiesow (1931-2011) und den Bundespräsidenten a. D. Prof. Dr. Roman Herzog. Es drängt sich der Eindruck auf, dass es für einen Referenten schon etwas Besonderes ist, im Kloster Schöntal mit einem Vortrag auftreten zu können.

Die Bandbreite der Vortragsthemen reicht von den Grundsätzen der Denkmalpflege über Sanierungs- und Restaurierungsverfahren bei Gebäuden und Bauteilen bis hin zu steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten für Denkmaleigentümer. Einen weiteren Schwerpunkt des Denkmalschutz-Informationstags bilden Vorträge zur Heimatgeschichte aus dem Jagsttal und Umgebung.

Als Hubert Dengel vor 20 Jahren mit der Umsetzung seiner Idee begann, war nicht abzusehen, dass sich aus seiner Idee eine solche Erfolgsgeschichte entwickeln sollte. In jedem Jahr kann er zumeist mehr als 100 Teilnehmer beim Denkmalschutz-Informationstag begrüßen. Diese warten meistens schon zu Beginn des Jahrs mit Spannung auf das neue Programm und die eingeladenen Referenten. Inzwischen wird Hubert Dengel bei der Organisation von seinem Sohn Georg unterstützt, der vor einigen Jahren in die Geschäftsleitung eingetreten ist.

Für die diesjährige Jubiläumsveranstaltung konnten die beiden mit Götz Baron von Berlichingen und Prof. Dr. Michael Goer vom Landesdenkmalamt für Denkmalpflege Baden Württemberg zwei prominente Referenten gewinnen.

In seinem kurzweiligen Vortrag „Eigentum verpflichtet: Familie und Besitz im Wandel der Zeit“ ging Baron von Berlichingen zunächst auf die Familiengeschichte der von Berlichingen und insbesondere auf das bewegte Leben seines durch Johann von Goethe bekannt und berühmt gewordenen Vorfahren ein. In seinen weiteren Ausführungen befasste er sich aber auch mit der besonderen Herausforderung, einen äußerst umfangreichen Bestand an Baudenkmälern für die Nachwelt zu erhalten. Zu den wesentlichen Liegenschaften der Herren von Berlichingen gehören die Götzenburg, das Rote und das Weiße Schloss in Jagsthausen, sowie das Rossacher Schloss, das der Baron Götz mit seiner Familie selbst bewohnt. Die schwierigen Aufgaben der Bauunterhaltung konnten und können teilweise nur durch die Erschließung von zusätzlichen Einnahmequellen gemeistert werden. In diesem Zusammenhang sind u. a. die vor mehr als 60 Jahren gegründeten Burgfestspiele in Jagsthausen und der Betrieb des Schlosshotels Götzenburg zu nennen.

Als ideale Ergänzung zu dem Vortrag des Denkmaleigentümers von Berlichingen erwiesen sich die Ausführungen von Prof. Dr. Goer. Er machte die Rolle der Denkmalbehörde beim Zusammenspiel der beiden wichtigsten Akteure deutlich, wenn es um den Erhalt des baulichen Erbes und um neue Nutzungskonzepte für historisch wertvolle Gebäude geht.

In ihren Grußworten machten die Bürgermeisterin der Gemeinde Schöntal, Patrizia Filz, der Präsident der Handwerkskammer Heilbronn, Ulrich Bopp, und der Vorsitzende des Vereins Restauratoren im Handwerk, Bernd Jäger, deutlich, welche unverzichtbare Rolle die Fa. Dengel sowohl in der Gemeinde Schöntal als auch im Handwerk einnimmt, wenn es um das Thema Denkmalpflege geht.

Gerwin Stein aus der Propstei Johannesberg bei Fulda verwies in seinem Grußwort auf die zahlreichen Qualifizierungen, die sowohl die Firmenchefs als auch die Mitarbeiter der Firma Dengel in dem Fuldaer Denkmalzentrum absolviert haben. Das seit fast 30 Jahren bestehende Engagement in der Propstei Johannesberg, und zwar in den unterschiedlichsten Bereichen, ist nach seiner Ansicht ohnegleichen und durch Verlässlichkeit und Kontinuität geprägt. Mit der schrittweisen Übernahme der Firmengeschäfte durch den Juniorchef Georg Dengel verbinden viele die Erwartung, dass sich diese Kontinuität fortsetzt, natürlich auch in Bezug auf den Denkmalschutz-Informationstag.

Hubert Dengel

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Unser 2. Treffen in diesem Jahr fand am 29. August 2015 statt in Duisburg in der alten Gleiswaage des Stahlwerks Landschaftspark Nord.

Rainer Hocky eröffnete es um 10 Uhr und informierte uns über die Geschichte des Stahlwerks und Duisburg allgemein. Die Leitung der Gesprächsrunde übernahm Dieter Lebeau. Es folgte die übliche Vorstellung der Teilnehmer, und wir begrüßten Theresa Thiering, (Goldschmiedin) als neues Mitglied.

Zu Punkt 2 *Ich suche – Ich biete* an wurde erneut herausgestellt, wie extrem wichtig die Vernetzung unter den Mitgliedern ist. Dieter Lebeau erklärte in diesem Zusammenhang, dass er sich intensiv mit der VOB auseinandersetzt und er den Mitgliedern Hilfe beim Umgang mit ihr anbietet.

Zu Punkt 3 *Zeitschrift* wies Marianne van der Hoek darauf hin, dass Herr Leonhardt resp. die Redaktion unabhängig vom jeweiligen geplanten Themenschwerpunkt deutlich mehr Berichte von Mitgliedern über (Arbeits-)Projekte brauchen. Es wurde nochmals betont, dass die Zeitung das herausragende Merkmal unseres Vereins ist, von allen von mit der Denkmalpflege Betrauten angefordert wird und somit für jedes Mitglied als Werbeträger wertvoll ist. Mehrere Mitglieder sagten Berichte zu, und Marianne van der Hoek will uns alle konsequent daran erinnern.

Zu Punkt 4 *Ausstellung Werte 2015 in Aachen* wurde vermerkt, dass sie mit unserem Jahrestreffen in Rottweil zusammenfällt. Das Konzept der Ausstellung erscheint uns nicht befriedigend, da der Veranstalter, Herr Büscher, ein überwiegend eigenes finanzielles Interesse hat. Wir stellten die Überlegung an, ob ein Tisch mit Werbung unseres Verbands ausreicht. Theresa Thiering erklärte sich bereit, den Tisch zu betreuen, wenn sie noch von einem weiteren Mitglied unterstützt wird.

Zu Punkt 5 *Verschiedenes* gab es Folgendes:

Marianne van der Hoek informierte über die anstehende Wahl in Rottweil. Es wird einen Wechsel im Vorstand geben, Melanie Reuter und Heike Notz hören auf, Arnold Deininger scheidet aus Altersgründen aus.

Bei der Diskussion über das Mitgliederverzeichnis wurde der Vorschlag gemacht, das Verzeichnis nicht mehr bundesweit zu drucken, da es nie aktuell sein kann. Es möglichst zeitnah auf neuesten Stand zu bringen, könnten die Landesgruppen eigenständig besser leisten.

Das Treffen endete gegen 12.30 Uhr, im Anschluss folgte ein Mittagessen, und ein Teil der anwesenden Mitglieder nahm noch an einer Führung durch das beeindruckende Stahlwerk teil.

Ansprechpartner:
Dieter Lebeau, Tel.: 05773-99190
info@whh-wehmeier.de

Landesgruppe Rheinland-Pfalz / Hessen / Saarland

Zu unserem 2. Treffen in diesem Jahr fanden wir uns am 11.7.2015 in Kell bei Andernach in einer gemütlichen Gaststätte ein. Als um 10.30 Uhr alle angemeldeten Mitglieder und Gäste angekommen waren, fuhren wir gesammelt zum Kloster von Maria Laach, wo uns Pater Petrus empfing. Er führte uns durch die Klosteranlage und erzählte uns viel über die Geschichte des Klosters und der Benediktinermönche. Die Glockengießerei war an diesem Tag leider nicht in Betrieb, so dass wir nur die fertigen Glocken bewundern konnten. Der absolute Höhepunkt der Führung war die gerade fertig restaurierte alte Bibliothek. Ein Traum, den man sonst nur im Film zu sehen bekommt, mit gegossener Wendeltreppe, 3 Etagen und 60.000 Büchern. Von der Bibliothek ging es weiter durch die Kirche in die Abtei, wo die anderthalbstündige Führung ihren Abschluss fand. An dieser Stelle ist anzumerken, dass es im Kloster Maria Laach generell keine Führungen gibt. Doch durch das Organisationstalent von Johannes Baumann wurde uns die Führung dann ermöglicht, worüber wir uns alle sehr gefreut haben. Auch hier noch einmal ein herzlicher Dank an Pater Petrus für die informative Führung.

Nach einem kühlen Getränk fuhren wir zurück zur Gaststätte in Kell. Hier führte uns dann Johannes Baumann durch das Fachwerkhaus seines Sohns, das sie gemeinsam seit zwei Jahren restaurieren. Das Haus wurde wohl in Zeiten der Pest „ausgebrannt", da überall in den Ritzen noch Rußreste zu finden waren. Auch alte Farbfassungen der Wände konnten teilweise freigelegt werden. Anscheinend hatte das Haus auch einen „Kühlschrank" in Gestalt eines Schachts, der vom Keller bis zum Dach ging und im Erdgeschoss einen Zugriff hatte. So konnte die kalte Luft vom Keller nach oben befördert werden, was zur Kühlung z. B. der Butter diente. Im Hause wurden bei der Restaurierung Fußböden angehoben, Wandheizungen gelegt und mit Lehm verputzt, Gefache frei gelegt und im traditionellen Stil neu ausgefacht, neue Fenster in altem Stil gebaut und eingebaut und viele Arbeiten mehr verrichtet, um das Kleinod in frischem Glanz erstrahlen zu lassen.

In der anschließenden Sitzung gab es vielerlei zu besprechen und auszutauschen, hier ein kleiner Abriss der einzelnen Punkte:

1. Wir freuen uns, 2 neue Mitglieder in unserer Gruppe begrüßen zu dürfen. Herrn Bernd Mohr (Metallrestaurator) und Herrn Björn Toelstede. Herzlich Willkommen in unserem Verein und in unserer Landesgruppe!

2. Zeitung Restaurator im Handwerk: Herr Meckbach ist als ihr Korrespondent in der Landesgruppe beauftragt. Er kümmert sich darum, dass sie „gefüttert" wird und bringt Anregungen dafür ein. Er verteilte an uns alle ein vierseitiges von der Redaktion erstelltes Skript, das als „Leitfaden" für Berichte, Ansprechpartner etc. dienen soll. Eine schöne Sache, die, wie ich sehr hoffe, Früchte tragen wird. Die Zeitung wird es übrigens auch ab der 3. Ausgabe dieses Jahres als E-Paper zum Download geben.

3. Der Vorstand wird auf der Hauptversammlung in Rottweil vom 23. bis 25.10.2015 teilweise neu besetzt werden. Vorschläge und Bewerbungen als und für Vorstandsmitglieder bitte per E-Mail an den Vorstand, so z. B. unter: h.notz@restaurator-im-handwerk.de

Landesgruppe Rheinland-Pfalz / Hessen / Saarland

4. Es wird für die Landesgruppe ein neuer Kassenwart gesucht! Da Herr Baumann dieses Ehrenamt gerne abgeben möchte, bitte Freiwillige vor: Es ist an Arbeit wirklich überschaubar. E-Mail an: l.wadewitz@restaurator-im-handwerk.de

5. Die nächsten Mitgliederverzeichnisse der Landesgruppe sollen um Profilbilder der Mitglieder erweitert werden, damit sich mit den Namen auch Gesichter verbinden. Eine entsprechende E-Mail hierzu wird rechtzeitig verschickt werden.

6. Wer am Tag des offenen Denkmals aktiv ist oder die Möglichkeit hat, Mitgliederverzeichnisse und Zeitschriften auszulegen, bitte bei mir unter l.wadewitz@restaurator-im-handwerk.de oder phoenix-factory@gmx.de melden, die Materialien werden dann per Päckchen zugeschickt.

7. Es werden noch 2 Banner für die Landesgruppe gekauft. Die Rollups sind gerade im Außenbereich nicht immer gut aufzustellen, oft schlägt uns hier der Wind ein Schnippchen.

8. Termine 2016: Ab Ende 2015 wird es einen Fahrplan in Flyerform für die Landesgruppe geben. Hier finden sich dann Ende des Jahres die Termine für das kommende Jahr wie Landesgruppentreffen, Messen, Termin der Hauptversammlung etc. zur frühzeitigen Planung.

9. Facebook-Auftritt der Landesgruppe: Bitte Bilder mit kurzen Sätzen zur Beschreibung von Tätigkeit, Firma usw. schicken an: l.wadewitz@restaurator-im-handwerk.de oder phoenix-factory@gmx.de

10. Kontakt zum VdR: Durch Heike Notz ist ein Kontakt zu Frau Harmssen, der Landesgruppensprecherin Hessen des VdR, entstanden, der an mich weitergeleitet wurde. Herr Martin Trebing, mein Stellvertreter, wird die Kontaktaufnahme zwecks eventuellem gemeinsamen Treffen und Austausch herstellen, da beide in der Nähe von Kassel leben, was die Kontaktaufnahme erleichtert. Dank dafür schon einmal an Martin Trebing für seine Bemühung!

11. Für den Tag des Handwerks am 19.9.2015 in ganz Deutschland wurde darum ersucht, nach Möglichkeit an diesem Tag Zeitschriften, Ausbildungs- und Praktikumsplatzlisten sowie Mitgliederverzeichnisse auszulegen und einen Banner aufzustellen, eventuell in Kooperation mit den Handwerkskammern, da es wichtig sei, dass auch die Restauratoren im Handwerk im Rahmen dieses Tags Präsenz zeigen!

12. Zum Handwerker-Nachwuchs wurde vermeldet, dass 25% der Betriebe in nächster Zeit schließen werden, da es keine Nachfolger gibt!

13. Alexander Fenzke wies darauf hin, dass die Soka Bau jetzt Kleinstbetriebe, die keine Auszubildenden haben, eine Art Solidaritätsbeitrag zahlen lassen will, der mit ca. 900,- € pro Jahr definitiv zu hoch sei. Auch sollte es Berücksichtigung finden, wenn die Betroffenen beispielsweise als Dozenten tätig sind. Die Anwesenden einigten sich darauf, dass es sehr zu begrüßen sei, wenn der Vorstand hier eine Stellungnahme abgäbe und diese an die Soka Bau, Handwerkskammern etc. schickte. Desweiteren sollte die Thematik in unserer Zeitschrift diskutiert werden, dort könnte zudem ein Aufruf zum Einlegen von Widersprüchen verbreitet werden – denn nur gemeinsam sind wir stark, auch dafür haben wir uns schließlich zusammengeschlossen, wie Heike Notz anmerkte!

14. Die Teilnehmer waren der Ansicht, dass wir bei der kommenden Veranstaltung Tatort Altbau wenn schon nicht mit einem Stand, dann zumindest durch das Auslegen von Ausgaben unserer Zeitung präsent sein sollten, ganz besonders der mit dem genau zum Tagungsthema passenden Schwerpunkt „Farbe“. Bei Mathias Gläser sowie eventuell auch bei Hubert Labisch und Constance Schröder seien noch Exemplare vorhanden.

15)Als neuen Tagesordnungspunkt der zukünftigen Sitzungen wird es geben: Ich suche – Ich biete an (das kann alles sein, Werkzeug, Material, Rat, Maschinen etc.).

16) Vorschläge, Wünsche, Anregungen für die Gestaltung der zukünftigen Treffen sind immer gerne willkommen, bitte per E-Mail an l.wadewitz@restaurator-im-handwerk.de oder phoenix-factory@gmx.de schicken!

Nach der Sitzung und einem guten Essen ließen wir den Tag im Freien unterm Sonnenschirm bei Bier, Wein oder Wasser gemütlich ausklingen. Alles in allem war es wieder ein schönes, harmonisches und interessantes Treffen, das allen Beteiligten (soweit ich das sagen kann) viel Spaß gemacht hat. Ich freue mich auf jeden Fall schon auf das nächste, das noch in diesem Jahr stattfinden wird!

Am Tag des offenen Denkmals wird sich die Landesgruppe und somit der Verein an verschiedenen Stellen präsentieren. Hier herzlichen Dank an Johannes Mosler und Burkhard Münchow, Melanie Schwalm und Jürgen Zmelty. Auch in Herrstein, dem Hauptsitz des Vereins, wird er an diesem Tag durch Frank Sprenger, mich und ggf. weitere Mitglieder präsentiert.

Am selben Wochenende findet auch die Werte-Messe in Schwetzingen statt. Hier wird unsere Landesgruppe gemeinsam mit der in Baden-Württemberg einen Stand präsentieren. Er wird uns wieder von den Veranstaltern, Herr Thomas Bücher und Frau Hoffmann, kostenfrei zur Verfügung gestellt. Unserer Neumitglied Bernd Mohr hat sich bereit erklärt, ihn zu betreuen, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle dafür.

Der Tatort Altbau-11 fand am 22.7.2015 in der Abtei Rommersdorf in Neuwied statt. Neben Vorträgen (u. a. von Constanze Schröder, Mitglied im Restaurator im Handwerk e. V) gab es im Anschluss auch zwei Führungen, einmal durch die Abtei und einmal durch die derzeitige Baustelle. Es war wie immer eine gelungene Veranstaltung, wieder sehr informativ und interessant gestaltet.

Liebe Neumitglieder, bitte nicht vergessen: Ihr könnt Euch und Eure Firma in dieser Zeitung einmalig kostenfrei vorstellen, nutzt also bitte diese Gelegenheit!

Im Trierer Bistumsblatt Paulinus erscheint im Herbst die Beilage „Handwerk und Handel als Partner der Kirche“. Die Landesgruppensprecherin hat hierzu einen kleinen Bericht und Fotos (mit Genehmigung der abgebildeten Mitglieder) zur Präsentation des Vereins zur Verfügung gestellt. Eine tolle Sache, die eine ausgezeichnete Werbung für den Verein ist, ein Dankeschön dazu an das Trierer Bistumsblatt.

Die Landegruppe umfasst derzeit 51 Mitglieder – und wir hoffen noch zu wachsen.

Ansprechpartnerin:
Linda Wadewitz, Tel: 06734.5589025
phoenix-factory@gmx.de
l.wadewitz@restaurator-im-handwerk.de

Die Landesgruppe goes Facebook:
www.facebook.com/restauratorimhandwerk.de

Landesgruppe Sachsen

Kulturhistorischer Abend

Der Einladung der Landesgruppe für den Abend des 25.4.2015 in Radebeul mit einem ganz speziellen Thema folgten 38 Teilnehmer, u.a. extra aus Berlin und aus Görlitz sowie dem Dresdner Umland. Restauratoren aus allen Bereichen, Kunsthistoriker und allgemein Interessierte wollten sich darüber informieren, was einen Butler ausmacht.

Einleitend wurden zunächst in groben Zügen Entstehung und die Geschichte des Adels nahegebracht. Seine Rolle als Förderer der Kultur und Mäzen der Künstler ist heute immer noch an vielen Orten – nicht nur in großen Residenzstädten – sichtbar. Seien es die Hohenzollern, die Welfen oder die Wettiner: Jahrhundertelang haben deutsche Fürstenhäuser die Geschichte des Landes geprägt und maßgeblich beeinflusst. Ihre Macht haben sie mal durch geschickte (Heirats-) Politik, mal durch Raubzüge und Kriege zu erhalten und vermehren gewusst. So erlangte etwa eines der ältesten Fürstenhäuser Deutschlands und Europas, die Wettiner aus Sachsen (ihre Geschichte lässt sich bis in die zweite Hälfte des 10. Jahrhunderts zurückverfolgen), mit den Zwischenstationen Graf und Herzog schließlich die Markgrafen- (in Meißen), Kurfürsten- (in Sachsen) und am Ende sogar die Königswürde (August der Starke in Polen).

Nach der Einführung ging das Wort an Günther Wolf, Butler von Beruf. Er stellte auf eindrucksvolle und facettenreiche Weise dar, welche Vielfalt an Aufgaben diese Profession, mit der viele die Vorstellung von Antiquiertheit oder sogar die, sie sei zumindest in Deutschland ausgestorben, verbinden, beinhaltet. So ist ein Butler „Haushaltsmanager“ und „Mädchen für alles „ und auch heute noch für viele Industrielle oder Adlige in hohen gesellschaftlichen Positionen ein unabkömmlicher Weggefährte.

Neben enormer Selbstdisziplin und hohen finanziellen Aufwendungen für die Ausbildung bedeutet darüber hinaus dieser Beruf die Aufgabe eines Privatlebens mit eigener Familie und die vollständige Hingabe an die Familie, für die man als Butler arbeitet. Außer diesem spannenden Einblick in ein so ungewöhnliches wie auch abwechslungsreiches Leben vermittelte Herr Wolf zusätzlich viele Details zu Fragen der Etikette wie auch zu deren heutiger Bedeutung. Die anschließenden Fragen aus dem Publikum (auch vonseiten der jüngeren Teilnehmer des Abends) sowohl über seinen eigenen Lebensweg als auch zu allgemeinen Benimmregeln waren schier unerschöpflich und wurden von ihm mit großer Geduld beantwortet. Es verwundert deshalb nicht, dass die von ihm angebotenen Seminare mit großem Interesse angenommen werden.

Insgesamt war das Ganze ein sehr interessanter Abend. Die Möglichkeit zur Diskussion und Kommunikation untereinander wurde zur Freude des Organisators rege genutzt.

Es steht zu hoffen, dass die kulturhistorischen Abende eine feste Institution zum Erfahrungsaustausch innerhalb des Restauratorenverbandes unter Einbezug weiterer Interessenten werden und bleiben.

Roberto Weigel

Ansprechpartner:
Robert Bialek, Tel.: 0351-8382891
baugeschaeft_bialek@web.de

Neuer Arbeitskreis im Deutschen Museumsbund und 2. Hessisches Denkmalgespräch

Neuer Arbeitskreis im Deutschen Museumsbund (DMB) gegründet

Am 3. Mai 2015 trafen sich in der Zeche Zollverein in Essen im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Museumsbunds 24 Restauratorinnen und Restauratoren, um einen neuen Arbeitskreis für Konservierung/Restaurierung zu gründen.

Den Deutschen Museumsbund e. V. gibt es seit 1917, der Zusammenschluss vertritt Museen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland. Er ist gegliedert in Fachgruppen und Arbeitskreise. Vorwiegend für Museen Arbeitenden ist möglich, persönliches Mitglied zu werden, Museen selber steht die korporative Mitgliedschaft offen, und auch Fördermitgliedschaften sind möglich. Wer sich genauer informieren möchte, findet alles Notwendige auf der Homepage des Bunds: www.museumsbund.de. Hinzuweisen ist hier noch auf die in der Mitgliedschaft enthaltene Museumskarte, sie gewährt freien Eintritt in zur Zeit mehr als 700 Museen in ganz Deutschland, wobei die Zahl stetig steigt.

In dieser ersten konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises ging es zunächst darum, zukünftig zu behandelnde Themen zu definieren. Und das waren vor allem folgende: Berufsbild der Restauratoren in Museen; Beteiligung an der Vermittlung von Wissen innerhalb der Mitglieder des Museumsbunds (z. B. in deren Publikationen); Förderung von restauratorischen Forschungen; Austausch mit anderen Fachgruppen und Arbeitskreisen des DMB sowie anderen Fachverbänden wie z. B. VDR (Verband der Restauratoren), ICOM-CC (International Council of Museums-Comittee for Conservation), IADA (Internationale Arbeitsgemeinschaft der Archiv-, Bibliotheks- und Graphikrestauratoren) sowie den Restauratoren im Handwerk.

Unser Verein war mit drei Mitgliedern vertreten. Ich freue mich, hier einen Zusammenschluss zu finden, in dem es in erster Linie um die Sache und die gemeinsame Arbeit im Museum geht und in diesem Rahmen wir unkompliziert den handwerklichen und wissenschaftlichen Aspekt miteinander verknüpfen können. Ein gegenseitiger fachlicher Austausch ist allen sehr wichtig.

Heike Notz

Mehr oder weniger – Denkmalschutz im Ensemble

2. Hessisches Denkmalgespräch am 16. Oktober 2015 im Freilichtmuseum Hessenpark

Allein in Hessen gibt es über 2.500 Ensembles, die es zu schützen gilt. Es gibt gewachsene und geplante Gesamtanlagen mit sehr unterschiedlichen Nutzungen. Für alle Beteiligten sind das keine leichten Aufgaben. Wie können wir es gemeinsam schaffen, die äußere Erscheinung im ländlichen Ortsbild oder städtischen Zusammenhang zu sichern, ohne auf Baumarktniveau zu sinken? So soll beim 2. Hessischen Denkmalgespräch geklärt werden, was ein Ensemble überhaupt ist und wie die gesetzlichen Bestimmungen dazu aussehen. Auf dem Lande stellt sich vielerorts das Problem des Leerstands, in der Stadt dagegen ist der Zuzug von immer mehr Menschen eine Herausforderung. Mit einem Rundgang durch das Freilichtmuseum werden idealtypische ländliche Ensembles dargestellt und auch gemeinsam hinterfragt.

Die Tagung richtet sich an alle Akteure der Denkmalpflege und ebenso an ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir Mitarbeiter des Freilichtmuseums Hessenpark freuen uns auch in diesem Jahr über eine gelungene Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, der Propstei Johannesberg und der Denkmal-Akademie der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Anmeldungen: buchung@hessenpark.de
Teilnahmegebühr: 30,- €

Heike Notz, Fachbereichsleiterin Handwerk im Freilichtmuseum Hessenpark

Wir gerade arbeiten an … – aktuelle Projekte unserer Mitglieder

Katholische Pfarrkirche St. Gallus in Steinhöring, Landkreis Ebersberg
Restaurierung der holzsichtigen Kirchenausstattung
- Laiengestühl
- Emporenbrüstung
- Portale und Türen
- Mobiliar der oberen und unteren Sakristei

Hayo Ross, RSP GmbH Restaurierung und Denkmalpflege
Höhenkirchnerstr. 5, D - 85649 Hofolding
Tel./Fax 08104-8889601/8889603
info@kulturgut-restaurierung.de
www.kulturgut-restaurierung.de

Rekonstruktion der Fassung einer Kanzel von 1674, Petrikirche in Minden
Die ursprüngliche Kanzel der reformierten Petrikirche in Minden verbrachte die letzten 40 Jahre auf dem Speicher des Gemeindehauses.
Unsere Aufgabe bestand nun darin, den Kanzelkorb an die neue Aufstellsituation anzupassen, fehlende Teile zu ergänzen und die letzte mit einem Foto von 1895 belegte Fassung zu rekonstruieren.

Ralf Deerberg, Tischlermeister und gepr. Restaurator im Tischlerhandwerk
Antiquitäten Restaurierung Denkmalpflege
Werkstatt: Boskettstr. 10, 32457 Porta Westfalica, 05751-967 999
Büro: Eisberger Str. 405, 32457 Porta Westfalica, 05751-921 58 38
info@an-re-de.de; www.An-Re-De.de

BV Brennerei Krumbeck
Musterrestaurierung eines Gußeisenfensters aus dem Bestand in der Süd-West-Fassade. Das Fenster sollte entrostet und lackiert werden. Die Einfachverglasung sollte durch Sonder ISO Glas 11mm ersetzt werden.
Die Falztiefe im Bestand beträgt 12 mm. Um das ISO – Glas einsetzen zu können, wurden die Streben mittels eines V – Profils aus Eisen auf 20 mm erhöht.

Wolfgang Dambacher, Werkzeugmacher und Restaurator im Tischlerhandwerk
AMB Dambacher GmbH
Werkstatt für Baudenkmalpflege
Waldemarstr. 24, 10999 Berlin,
030-6147018, w.dambacher@freenet.de

Schloss Großkmehlen
5 bauseits vorhandene Kastenschlösser um 1800 mit einer Messing Deckplatte restauriert, fehlende Teile, wie Klinken, Schilder und Schließkloben mit alten Originalen ergänzt.
10 Kastenschlösser gemäß den vorhandenen Mustern restauriert mit je 2 Klinken und einem Schild, alte Originale geliefert, Schließkloben angefertigt.
Alle 15 Schlösser auf Wunsch des Bauherren mit einer Kreuzbartsicherung ausgestattet, da mit dieser Art der Sicherheitsschließung der geringste Eingriff in die Substanz der Schlösser verbunden ist.

Rainer W. Leonhardt, Antike Baumaterialien für Denkmalpflege und Restaurierung
Schustehrusstr. 20-22
10585 Berlin-Charlottenburg
Fon: 030-3421048, Fax: 030-3482356
www.rainer-w-leonhardt.de
info@rainer-w-leonhardt.de

Sogenanntes Fabrikschloss in Augsburg, Proviantbachstraße 70
Ehemaliges Werk III der Spinnerei und Weberei Augsburg (SWA)
1895-1898 erbaut
Angemeldet zum Tag des offenen Denkmals am 13. September 2015

Firma Höck:
Arbeiten an den Gesimsen und Ziergliedern der ehemaligen Weberei, Romanzementergänzungen an Gesimsen

Firma Roth:
Restaurierung der Ziegelfassade: Reinigung, Fugensanierung, Steinaustausch und Steinergänzung

Günter Höck
Meister und Restaurator im Stuckateurhandwerk
Stuckgeschäft Günter Höck, Werkstätte für Stuckarbeiten, Restaurierungen
Meringer Straße 136, 86163 Augsburg
Tel./Fax: 0821-40 29 29/40 40 29
info@stuck-hoeck.de
www.stuck-hoeck.de

Gerhard A. Roth
Restaurator im Steinmetzhandwerk
Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Diplom-Restaurator und -Designer (FH)
Hochfeldstraße 37, 86159 Augsburg
Tel.: 0821-55 03 50
steinmetz-roth@arcor.de

Mitgliederversammlung und Jahrestreffen am 23.-25.10.2015 in Rottweil

Freitag, 23. Oktober 2015

12:45 Uhr
Eintreffen der Teilnehmer im Gewerbepark Neckartal. Begrüßung und Reichung eines kleinen Imbiss durch die Holzmanufaktur Rottweil.

14:00 Uhr
Führungen durch den Gewerbepark Neckartal.

16:30 Uhr
Kurze Kaffeepause und kleine Stärkung in der Holzmanufaktur Rottweil

17:00 Uhr
Erweiterte Vorstandssitzung

19:00 Uhr
Abendessen in den Räumen der Holzmanufaktur Rottweil

Samstag, 24. Oktober 2015

10:00 Uhr
Führung durch die Stadt Rottweil

14:00 Uhr
Vortrag in den Räumen der Holzmanufaktur Rottweil zum Thema:
„Restaurierungsethische Grundsätze und ihre baupraktische Umsetzung am Beispiel des Bauteils Fenster."
Referent: Hermann Klos
Anschließend Diskussion

16:00 Uhr
Eintreffen und Begrüßung zur Mitgliederversammlung in der Holzmanufaktur Rottweil

16:30 Uhr
Mitgliederversammlung

19:30 Uhr
Gemeinsames Abendessen mit anschließender moderierter Diskussion & Versteigerung für Zeitschrift
Moderator: Hr. Leonhardt
Ort: Wandelbar, Neckartal 67, 78628 Rottweil

Sonntag, 25. Oktober 2015
Nach dem Frühstück im Hotel individuelle Abreise der Teilnehmer

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und wünschen Ihnen eine gute Anreise.

Aus der Redaktion

Die nächsten Ausgaben der Zeitschrift werden folgende Schwerpunkte haben:

- **Ausgabe 4/2015**
Restaurierungen im Alpenraum
(verantwortlich: RWL, EL)

- **Ausgabe 1/2016**
Holzkonstruktionen
(verantwortlich: JOM)

- **Ausgabe 2/2016**
Brücken
(verantwortlich: AR)

- **Ausgabe 3/2016**
Mobiles Kulturgut
(verantwortlich: WD)

- **Ausgabe 4/2016**
Ruinen
(verantwortlich: RWL)

Wer zu den Themen etwas beitragen möchte und/oder in der Praxis Erfahrungen mit den Materialien gemacht hat, wende sich bitte an die Redaktion.

Anschrift und Kontakt:
Redaktion *Restaurator im Handwerk*
Gierkeplatz 9, 10585 Berlin
Tel.: 030 63963049, Fax: 030 63963066
redaktion@restaurator-im-handwerk.de

AEERPA

Association Européene des Entreprises de Restauration du Patrimoine Architectural (AEERPA)
Die Restaurierung von Kulturerbe erfordert Leidenschaft, Handwerkskunst und Qualität, und so hat sich die AEERPA, der europäische Verband in der Restaurierung von Denkmälern tätiger Firmen, bei ihrem Ziel der europaweiten Verknüpfung der Firmen diese Einstellung und die ihr zugrundeliegenden Werte auf die Fahnen geschrieben. Das wichtigste Ziel der AEERPA ist der Austausch von Wissen und Informationen zwischen Unternehmen in den einzelnen europäischen Ländern. Zu diesem Zweck werden Tagungstreffen etwa über Restaurierungstechniken und -verfahren organisiert, und darüber hinaus fördert AEERPA den individuellen Austausch von Fachleuten der Unternehmen.

Auf europäischer Ebene setzt sich die AEERPA für die Interessen der in der Restaurierung tätigen und dabei einer qualitätsvollen Arbeit verpflichteten (Handwerks-)Firmen ein und kommuniziert bei den EU-Institutionen ganz besonders, dass die Restaurierung von Kulturerbe Motor wirtschaftlicher Entwicklung sein kann.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft sind weitere Informationen abfragbar über das Sekretariat der AEERPA:
office@aeerpa.ffbatiment.fr

RESTAURATOR IM HANDWERK JETZT AUCH ALS ePAPER!!

Die Zeitschrift ***Restaurator im Handwerk*** ist ab dieser Ausgabe auch als elektronische Ausgabe (ePaper im PDF-Format) erhältlich.

Sie können einzelne Ausgaben (auch die in der Print-Version bereits vergriffenen Hefte!!) zum Preis von **6 Euro** oder ein Jahresabonnement zum Preis von **24 Euro** für vier Ausgaben bestellen.

Einzelhefte oder auch ein Jahresabonnement bestellen Sie bitte per E-Mail bei: redaktion@restaurator-im-handwerk.eu.

Sie erhalten nach Zahlungseingang die entsprechende Ausgabe als ePaper-Ausgabe (Dateigröße ca. 10 MB) per E-Mail.

Bei einem Jahres-Abonnement wird Ihnen die jeweils aktuelle Ausgabe automatisch zum Erscheinungstermin per E-Mail zugesandt.

An unsere Abonnentinnen und Abonnenten!

Leider müssen wir die Preise für das Abonnement ab 2015 erhöhen. Das Jahresabo kostet nun 39 Euro inkl. 19% Mwst. und Versand innerhalb Deutschlands und 45 Euro bei Versand innerhalb der EU. Diese Preiserhöhung gilt für neue Abos und für die Verlängerung bereits bestehender Abonnements.

NEU! Ermäßigtes Abo

Für Studierende, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten besteht gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung die Möglichkeit, ein Jahresabo zum Preis von **26 Euro** inkl. 19%Mwst. und Versand innerhalb Deutschlands zu erhalten.

GESCHENKT !

Bestellen Sie bis zum 31. Oktober 2015 ein Jahres-Abonnement der Zeitschrift "Restaurator im Handwerk – Die Fachzeitschrift für Restaurierungspraxis", und Sie erhalten als Geschenk das Buch "Industriekultur im Neckartal Rottweil" von Stefan King und Herrmann Klos.

Eine Besprechung dieses Buches finden Sie unter der Rubrik "Mitgliederservice" in der Ausgabe 2/2013.

Redaktion
Restaurator im Handwerk
Gierkeplatz 9
10585 Berlin
redaktion@restaurator-im-handwerk.eu

GESCHENKT !

JAHRESABONNEMENT

Sie möchten unsere Fachzeitschrift **regelmäßig und rechtzeitig** lesen?

Sie können die Zeitschrift "Restaurator im Handwerk" abonnieren. Sie erhalten **4 Ausgaben im Jahr für 39 Euro** inkl. 19% Mwst. und Versand innerhalb Deutschlands.

Bei Versand innerhalb der EU beträgt der Abo-Preis 45 Euro.

Hiermit bestelle ich ein Jahres-Abonnement der Zeitschrift Restaurator im Handwerk(vier Ausgaben) zum Preis von 39 Euro inkl. 19% Mwst. und Versand innerhalb Deutschlands bzw. 45 Euro und Versand innerhalb der EU.
Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Name: .....

Lieferanschrift: .....

.....

.....

Rechnungsanschrift: .....

.....

.....

Datum, Unterschrift: .....

BESTELLCOUPON
Auch per Fax: 030 / 348 23 56 oder
per E-Mail: redaktion@restaurator-im-handwerk.de

Redaktion
Restaurator im Handwerk
Gierkeplatz 9
10585 Berlin

Propstei Johannesberg
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung

Propstei Johannesberg gGmbH
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung
Info: www. propstei-johannesberg.de

Fachseminar: Nachträgliche Abdichtung erdberührter Bauwerke nach WTA
15.12.2015

Zertifikatslehrgänge in Teilzeit
Restaurator/in im Maler- und Lackiererhandwerk
Restaurator/in im Maurerhandwerk
Restaurator/in im Tischlerhandwerk
Restaurator/in im Zimmerer-Handwerk
Maler/in für Instandsetzungsarbeiten in der Denkmalpflege
Maurer/in für Restaurierungsarbeiten
Tischler/in für Instandsetzungsarbeiten in der Denkmalpflege
Zimmerer/Zimmerin für Restaurierungsarbeiten
berufsbegleitend ab Di., 5.1.2016

Praxisseminar Holzartenerkennung
Di., 26.01. – Fr., 29.01.2016

Praxisseminar Natursteinbearbeitung
Mi., 27.01.-Fr., 29.02.2016

Praxisseminar Maserieren
Do., 11.02.-Sa., 13.02.2016

Praxisseminar Lösemittel in der Restaurierung
Do., 11.02.-Sa., 13.02.2016

Praxisseminar Backsteinmauerwerk
Mi., 24.02.-Do., 25.02.2016

Handwerkskammer Koblenz

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege HerrsteinInfos: www.hwk-koblenz.de

Energieberater für Baudenkmale
(72 U.-Std, TZ)
16.10.2015, (freitags und samstags, 08.30 – 17.00h)

Restaurator im Handwerk

Fachübergreifender Teil (TZ)
29.10.2015, (donnerstags - samstags, 08.30 – 17.00h, alle 2 Wochen)

Fachspezifischer Teil (TZ)
14.01.2016, (donnerstags - samstags, 08.30 – 17.00h, alle 2 Wochen)

Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk
Fachübergreifender Teil (TZ)
28.01.2016, (sonntags – donnerstags, 08.30 – 17.00h, einmal im Monat)

Fachkraft Lehmbau (DVL)
12.10.2015, (3 Wochen Vollzeit)

Restaurierungs Zentrum Berlin e.V.
Infos: www.rzb-ev.de

Restaurator im Handwerk
für Tischlermeister, Altgesellen oder ähnlichen Qualifizierungen, Quereinstieg möglich!!
Beginn: 23.10.2015

Akademie Schloss Raesfeld e.V.
- staatlich anerkannt -
SCHLOSS RAESFELD

Akademie Schloss Raesfeld e.V.
Infos: www.akademie-des-handwerks.de

Von der Bestandsaufnahme zum Restaurierungskonzept, 05.11.2015

Alt(Bau)Physik update, 25.11.2015

Denkmalpraxis für Maurer und Betonbauer
Tadelakt, ein jahrhundertealter Kalkglanzputz, 06.- 07.11.2015
Statik in der Denkmalpflege, 12.-14.11.2015
Kalk und Lehm - bauphysikalisch sinnvoll und voll im Trend, 04.- 05.12.2015
Baustoffchemie für Sanierungsarbeiten an Baudenkmalen, 14.- 15.12.2015

Denkmalpraxis für Maler und Lackierer
Tadelakt, ein jahrhundertealter Kalkglanzputz, 06.- 07.11.2015
Polimentvergoldung, 19.-21.11.2015
Illusionsmalerei und Mordentvergoldung 26.- 28.11.2015
Kalk und Lehm - bauphysikalisch sinnvoll und voll im Trend, 04.-05.12.2015
Baustoffchemie für Sanierungsarbeiten an Baudenkmalen, 14.-15.12.2015

Denkmalpraxis für Zimmerer
Statik in der Denkmalpflege, 12.-14.11.2015
Erhaltung und Restaurierung historischer Treppen, 10.-12.12.2015

Denkmalpraxis für Steinmetze und Steinbildhauer
Friedhofsdenkmalpflege, 13.-14.11.2015

Denkmalpraxis für Tischler
Entwicklung der Möbelkonstruktionen 20.-21.11.2015
Erhaltung und Restaurierung historischer Treppen, 10.-12.12.2015

Denkmalpraxis für Stuckateure
Reparatur und Rekonstruktion von Stuckaturen, 13.- 4.11.2015
Tadelakt, ein jahrhundertealter Kalkglanzputz, 06.-07.11.2015
Kalk und Lehm - bauphysikalisch sinnvoll und voll im Trend, 04.-05.12.2015
Baustoffchemie für Sanierungsarbeiten an Baudenkmalen, 14.-15.12.2015

Denkmalpraxis für Metallbauer
Zustandserfassung und -untersuchung von Kulturgut aus Metall, 20.-21.11.2015
Damaszener Stahl, 03.-05.12.2015
Oberflächenbehandlung, Reinigung und Konservierung von Metallen, 10.-12.12.2015

EUROPÄISCHES FORTBILDUNGSZENTRUM FÜR DAS STEINMETZ- UND STEINBILDHAUERHANDWERK

Europäisches Fortbildungszentrum für das Steinmetz und Steinbildhauerhandwerk
Infos: www.efbz.de

Restaurator/in im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk
09.11.2015 – 19.04.2016, 720 Stunden

Welcher Stein ist das?
Kennenlernen und Bestimmen von Gesteinsarten und Gesteinssorten
03.-04.12.2015, 10 - 17 Uhr, 8 - 16 Uhr

Steinmetz/in und Steinbildhauer/in der Denkmalpflege
07.01. - 04.03.2016, 320 Stunden

Natursteinrestaurierung und Natursteinkonservierung - Lösung besonderer Aufgaben – Beiträge aus Theorie und Praxis
21.-22.01.2016, 10 - 17.30 Uhr, 9 - 16 Uhr

BUNDESBILDUNGSZENTRUM DES ZIMMERER- UND AUSBAUGEWERBES

Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes gGmbH
Infos: www.bubiza.de

Gepr. Restaurator im Zimmererhandwerk
für Zimmerermeister
Februar bis April 2016, 3 Monate Vollzeit (ca. 560 U.-Std.) zzgl. 50 Std. Projektarbeit

HOLZBAU BADEN-WÜRTTEMBERG
BILDUNGSZENTRUM

Zimmerer-Ausbildungszentrum und Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau
Infos: www.zimmererzentrum.de

Bauleiter im Holzhausbau DHV
02.12.-05.12.2015

Fachkraft Dämmtechnik
14.-16.12.2015

Holzschutz Modul 1
11.-12.01.2016

Restaurator im Zimmererhandwerk
13.01.-16.04.2016, (12x 4 Tage, Mi -Sa)

Energieeffiziente Dachsanierung
14.-16.01.2016

Management im Holzbau
14.01.-09.04.2016, (7 x 3 Tage)

Maschinenführerlehrgang
18.-21.01.2016

Gebäudeenergieberater HWK
21.01.-09.04.2016

Bauen mit Holz
Ökologisch-Klimafreundlich
25.-28.01.2016

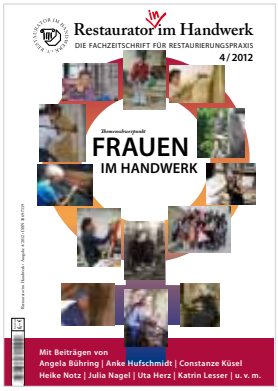
Zimmerer für Restaurierungsarbeiten
25.01.-26.02.2016, (4x5 Tage)

Holzschutz Modul 2
01.-17.02.2016

2011

1-2011 Materialien zur Dacheindeckung • 2-2011 Grundmaterialien der Restaurierung (vergriffen)
3-2011 Historische Haustechnik (vergriffen) • 4-2011 Umnutzung historischer Gebäude

2012



2013

2014

2015

4-2015

Restaurierung
im
Alpenraum

www.restaurator-im-handwerk.eu